

Fehlerquote gestiegen

Rekordteilnahme bei Betriebsbasketballmeisterschaft

Reckingen/Mess. Auch beim Betriebsbasketball scheinen rauere Umgangstöne eingezogen zu sein. Das brachte den Vereinsverantwortlichen gleich zu Beginn der Generalversammlung des Dachverbandes Bascol, die in Reckingen/Mess abgehalten wurde, einen Rüffel von Präsident Yvano Lotti ein. In der Tat gab es in der vergangenen Saison 23 technische Fouls, eine Disqualifikation und die Wiederholung eines Spiels, wie aus den Statistiken hervorging. Zum Vergleich: In der vorhergegangenen Spielzeit mussten die Schiedsrichter nur neun Mal zur Pfeife greifen, weil im entscheidenden Moment die Notbremse gezogen wurde.

Die hohe Fehlerquote werfe innerhalb des Basketballverbandes FLBB ein schlechtes Licht auf den Betriebssport, befürchtete der Präsident. Deshalb erinnerte er daran, dass bei den Begegnungen der Spaß am Sport im Vordergrund stehen soll und rief die Vereine zum Fairplay auf. In der Versammlung wurde aber auch das gute Verhältnis zur FLBB und zu den Schiedsrichtern hervorgehoben.

Sieht man einmal davon ab, dass die Sitten auf dem Spielfeld ungemütlicher geworden sind, so scheint sich der Betriebsbasketball aber im Aufwind zu befinden. Zwei neue Aufnahmegesuche wurden in der Generalversammlung angenommen. In der Saison 2016/2017 werden auch die Société Générale und BNP Paribas auf Korbjagd gehen. Damit steigt die Zahl der Mannschaften, die an der Meisterschaft und am Pokalwettbewerb teilnehmen, auf 26. Das ist ein neuer Rekord, wie aus dem Bericht von Sekretär Tom Schroeder hervorging. Ob die Black Lions aus Düdelingen auch wieder mit einer B-Mannschaft antreten werden, ist noch nicht gewusst. Gespielt wird

in vier Divisionen. Meister in der Saison 2015/16 wurde die Mannschaft der Post, die auch den Pokalwettbewerb für sich entscheiden konnte. Auf den zweiten Platz kamen die Lux-Ballers, während Vorjahresmeister Black Lions von der Gemeinde Düdelingen den dritten Rang belegte. Den Aufstieg in die erste Division schaffte die Mannschaft der Polizei. Ebenfalls in einer höheren Division werden Cacais und Ernst & Young spielen. In die zweite Division steigt die Mannschaft „Team Teaching“ ab. Wenn die Black Lions aus Düdelingen keine B-Mannschaft aufstellen, dann muss auch Deloitte in einer tieferen Spielklasse antreten.

Weil schon alleine die Ausgaben für die Schiedsrichter den Verband in die roten Zahlen treiben, wurden die Beiträge für Vereine von 200 auf 300 Euro angehoben. Die Lizenzgebühren steigen von fünf auf zehn Euro.

Der Vorstand wurde in der Versammlung bestätigt. Er setzt sich zusammen aus Yvano Lotti, Dan Philippy, Marc Meintz, Frank Lotti, Philippe Di Cato, Claude Schumacher, Fabio Palumbo und Tom Schroeder. Der Vorstand bleibt vorerst ein Jahr im Amt. Dann soll eine neue Führungsmannschaft das Ruder übernehmen, wie in der Generalversammlung angekündigt wurde.

Der 1966 gegründete Betriebsbasketballverband feiert in diesem Jahr auch sein 50-jähriges Bestehen. Ein Organisationsvorstand unter dem Vorsitz von Gast Zens ist für das Jubiläumsprogramm verantwortlich. Eine Ausstellung fand bereits anlässlich der Pokalfinale statt. Am 19. Juni wird ein Turnier in Zolver folgen. Im Herbst, wenn der AC Contern sein 60-jähriges Bestehen feiert, ist auch eine Festsitzung vorgesehen. (rsd)